

Allergische Reaktionen

In der warmen Jahreszeit kommt es immer wieder zu Wespenstichen die für den Betroffenen lebensbedrohlich sein können. Was sie tun können, wenn eine allergische Reaktion auftritt erfahren Sie in diesem Artikel.

Allergien allgemein

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Allergien. Das Problem ist allerdings immer das gleiche: Unser Immunsystem spielt verrückt und bekämpft Stoffe, die dem Körper fremd sind, aber normalerweise keine Bedrohung darstellen. Allergien bei Kontakt mit Hausstaub, Milben, Pollen etc. führen im Regelfall zu keinen bedrohlichen Notfällen. Anders ist das bei einer Lebensmittelallergie. Im Gegensatz zu anderen Substanzen reicht bei vorliegender Allergie auf Nüsse schon eine sehr geringe Dosis, um lebensbedrohliche Symptome hervorzurufen! Bei Kindern sind Allergien auf Nahrungsmittel die häufigste auftretende Form.

Leichte Symptome können Hautjucken, -rötung, -schwellung und Quaddelbildung sein. Aber auch Schwindel, Übelkeit Atemnot oder Engegefühl in der Brust können auftreten, hier handelt es sich aber bereits um eine schwere Form der allergischen Reaktion. Eine Schwellung nach einem Bienen- oder Wespenstich ist normal und bedeutet nicht notwendigerweise, dass eine bedrohliche Reaktion auftreten wird.

Ein anapylaktischer Schock tritt plötzlich ein und ist die schwerste Form einer allergischen Reaktion. Häufige Auslöser sind Medikamente und Wespen- bzw. Bienengift, selten auch Nahrungsmittel (siehe unten*). Der gesamte Organismus ist betroffen, unbehandelt kann es zu einer lebensbedrohlichen Situation kommen. Jeder, der einmal eine schwere allergische Reaktion gezeigt hat, bekommt vom Arzt Notfallmedikamente verordnet. Allergiker sollten diese Medikamente gemeinsam mit ihrem Allergiepass immer bei sich tragen.

Allergische Reaktionen am gesamten Körper werden in **vier Schweregrade** eingeteilt, hier noch einmal ein Überblick:

- **Leichte Allgemeinreaktion:** Hautreaktionen am ganzen Körper (Urtikaria, Rötungen, Schleimhautreaktionen, Unruhe, Übelkeit, Kopfschmerzen).
- **Ausgeprägte Allgemeinreaktion:** milder Blutdruckabfall, Atemnot, Stuhl- und Urindrang.
- **Bedrohliche Allgemeinreaktion:** Schock, Anschwellen und Verengung der Atemwege, Atemnot, deutlicher Blutdruckabfall, Bewusstseinseintrübung.
- **Organversagen:** Kreislaufstillstand.

Prävention

- Insekten nicht mit hektischen Bewegungen wegscheuchen
- Speisen und Getränke abdecken
- Immer drauf achten, dass keine Insekten auf Speisen oder in Getränke sind

Erste Hilfe

- Fragen Sie, ob eine Allergie vorliegt
- Bei Atemnot oder allergischer Reaktion
 - Notruf (144 oder Werksrettung 122).
 - Zu langsamer, tiefer Atmung anregen
 - Kühlung mit Eis veranlassen
 - Wenn Allergie bekannt und Notfallmedikament vorhanden sofort verwenden
- Führen Sie die Basismaßnahmen durch! Warten Sie auf den Rettungsdienst
- Regloser Notfallpatient
 - Bewusstlosigkeit → Stabile Seitenlage
 - Atem-Kreislaufstillstand → 30 Herzdruckmassagen, 2 Beatmungen, Defibrillation

Quellen: Österreichische Rote Kreuz, erstehilfe.at; <https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/erste-hilfe/notfall/allergische-reaktion>

Bilder: Allergische Reaktion, www.roteskreuz.at; Typische Allergieauslöser: Nüsse, Wespen und Arzneimittel, <https://www.apotheken-umschau.de/Allergie/Allergischer-Schock-Was-tun-106719.html>

Text: Aigner Michaela (Mitarbeiter im AMZ, ÖRK Lehrbeauftragte für Erste Hilfe, Kinder und Säuglingsnotfälle)